

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sumach **ryn same von rynnē baum also**
genant **Capitulū. cccxij**

Umach latine. grece riskitin. arabice barso. Die meister sprechen das diß sy kalt in dem zweyten grade vnd drücken an de dritten. Siß ist ein frut vñ wechset gern by den felschē Das best von diesem baum ist die rinde vō dem samen als galienus spricht. Siß rinde von dem samen sal man puluerisiren vnd daz yn nemen mit de safft sanguinaria siue centunodia es stiller zu hant alles bluden in der nasen oder in der wunde. Die da blut spyen vō großer suchtung die sie han vmb die brüst sollen nutzen pittilen gemacht von sumach vnd von gūmi arabiciū vnd rose wasser vnd der nutzen ein quintin. Vor das kymmen in dem buch sal man nemē sumach vnd gersten mele vñ das sieden in regen wasser vnd diß vñ den yn nemen gleich einē clyster es hilfet. |

Salcōmune saltz **Cap. cccxij.**

Alcōmune latine. arabice malck. Serapio in dem buch aggregatoris in de capitel malck spricht das da sy mancher ley saltz. Etlichß kumpt vñ der erde. etlichß vñ de saltz wasser. Das mere ist an einē ende meen sartzig widder an de andern. vñ suns derlich wo das mere still stat wan du dar in wirfest einen lebendi gen fisch so stirbet er dar yn vmb des willen das es zu viel ist von saltz. Die dogent von dem saltz ist den menschen behuten vor fūlinge des lybes vnd ist auch verzeren vnd vñ etzen ful fleysch. Diascorid des spricht das saltz reyniget vnd vñ leser die swere suchtung vñ bes neme das fuel fleysch vñ den wunden. Saltz gemisch mit baum öle kympt daz gucken an der hude die da mit gesmeret. Des gleichē die vñserkeit an de lybe da mit gesmeret ist fast gute vor ein geswere in de hals squinacia genant. nym saltz ein loit eßig hñig vñ baum öle ighlich ein loit. diß misch vnder eyn vnd smere die kete da mit vñ nym des einwenig in dem munt vnd slick das es kympt squinaciam gar balde vor das blat in der kete vñsla genant. misch saltz vñ baum öle vnder eynander vñ smere die kete da mit vnd strich des in die kete es hilfet. Saltz ist warm vnd drücken an syner natur.